Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 6

Artikel: Die Versorgung in der niederländischen Armee

Autor: Schauer, Hartmut

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Versorgung in der niederländischen Armee

Das niederländische Heer bildet seit Jahrzehnten einen verlässliche[n] Faktor im Gesamtgefüge der NATO-Verteidigungskräfte und hat sich insbesondere innerhalb der Armeegruppe Nord als starke Formation einen guten Namen gemacht. Es handelt sich hierbei um eine gemischte Streitmacht von Berufs- bzw. Zeit- und wehrpflichtigen Soldaten, die von Zivilangestellten ergänzt wird. Von den rund 78'000 Angehörigen sind:

23'000 Berufs- bzw. Zeitsoldaten

43'000 Wehrpflichtige

12'000 Zivilbedienstete.

Im Verteidigungsfall wächst die Stärke unter Nutzung der Reserven auf rund 200'000 Männer und Frauen an.

Während auf der einen Seite Zeit- und Berufssoldaten für längere Zeit in der Armee verbleiben, treten die Wehrpflichtigen nach Ableistung des Wehrdienstes bei einem Mobilmachungsverband ein und leisten Wehrübungen. Im wesentlichen verteilen sich die Soldaten auf das 1. (NL) Korps und auf den Territorialen Bereich. Das 1. Korps ist der Northern Army Group der NATO unterstellt und schützt derzeit im Rahmen der noch geltenden Vorneverteidigung einen zugewiesenen Abschnitt in Norddeutschland. Mit einer Friedensstärke von rund 32'000 Soldaten ist es nach dem 1. Korps der Bundeswehr der zweitstärkste Grossverband. Von den zehn Brigaden gehören neun der 1., 4. und 5. Division an, vier Brigaden sind teilgekadert und mobilmachungsabhängig. Alle Brigaden sind gepanzert oder mechanisiert. Nach grösseren Umstellungen und Modernisierungen in den vergangenen Jahren hat das Korps einen hohen Leistungsstand erreicht.

Die Infanterie ist mit dem Schützenpanzer YPR-765 ausgestattet und verfügt über zahlreiche Panzerabwehrsysteme. Die Panzertruppe fährt zugerüstete LEOPARD I und den LEOPARD II. Die Artillerie ist mit 155-mm-Haubitzen ausgerüstet, und es sind die üblichen Kampfunterstützungs- und Logistiktruppen vorhanden. Die mechanisierten Brigaden gliedern sich in zwei mechanisierte Infanteriebataillone und ein (verstärktes) Panzerbataillon. Bei den Panzerbrigaden gibt es zwei Panzerbataillone und ein Infanteriebataillon. Die Personalstärke liegt im Frieden bei 2'500 und wird im Spannungs- bzw. Verteidigungsfalle erhöht. Verhältnismässig gering ist die Luftbeweglichkeit (BO-105 C). Eine verstärkte Brigade ist in der Bundesrepublik Deutschland stationiert, die weiteren Verbände können kurzfristig verlegt werden.

Der Schutz des niederländischen Hohheitsgebietes liegt in den Händen des Nationalen Territorialkommandos mit elf Militärkommandos auf Provinzebene. Sie sind für Mobilmachungsangelegenheiten, Unterkünfte und Liegenschaften sowie für den Raum- und Objektschutz verantwortlich. Ein Auftragsschwerpunkt ist die Sicherung der Verbindungen, da die Verstärkungsstreitkräfte aus den USA im Krisenfalle teilweise über niederländische Häfen und niederländisches Territorium die Bundesrepublik erreichen sollen. Hierfür stehen mobilmachungsabhängige Infanteriebrigaden, Sicherungsbataillone, -kompanien und -züge zur Verfügung. Die Ausbildung der Wehrpflichtigen in mehr als 1'400 Verwendungen erfolgt durch Berufsoffiziere und -unteroffiziere, die an der Königlichen Militärakademie und speziellen Unteroffiziersschulen herangebildet werden. In 28 Schulen und Ausbildungszentren wird das Personal fachlich aus- und weitergebildet.

Das Heer stellt Einheiten und Personal für Friedensmissionen der Vereinten Nationen bereit. Für den Katastropheneinsatz im In- und Ausland kann eine entsprechend ausgerüstete und ausgebildete Brigade in kurzer Zeit aus bestehenden Einheiten geschaffen und eingesetzt werden.

Organisation

Die Spitzengliederung unterteilt sich in die Gebiete:

- Operationen, Planung, Organisation,
- Personal,
- Material,
- Wirtschaft und Finanzen.

Innerhalb dieser Strukturen gibt es jeweils eine Abteilung für die drei Teilstreitkräfte Heer, Marine und Luftwaffe. Der Befehlshaber der Land-

streitkräfte ist dabei gleichzeitig Chef des Heeresstabes und befehligt:

- 1. (NL) Korps,
- Territorialverteidigung,
- Ausbildungsorganisation (Ausbildungskommando, Militärakademie, Höhere Kriegsschule).

Die Versorgung liegt beim Territorialheer in den Händen des Nationalen Logistikkommandos (NLC), das aber auch das 1. Korps unterstützt, sowie im Korps-Logistik-Kommando.

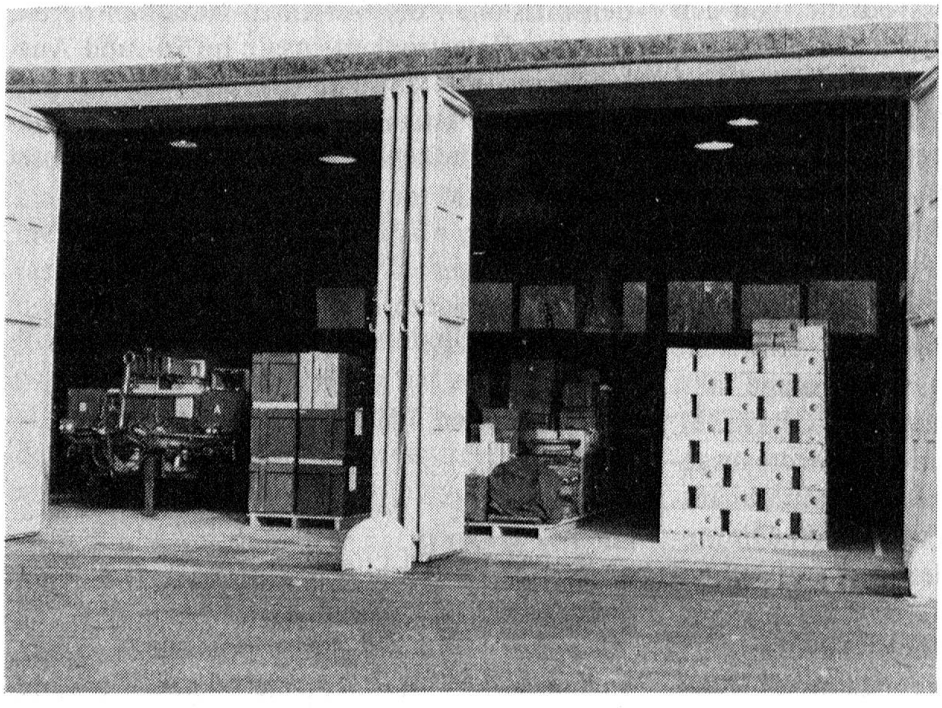
Die Divisionsgliederung ist flexibel; grundsätzlich werden drei Brigaden einem Divisionsstab unterstellt. Vor allem bildet jedoch die Division kein Glied der Versorgungskette, und die Brigaden werden direkt vom Korps versorgt.

Die Nachschub-, Sanitäts- und Instandsetzungskompanie ist auf Brigadeebene in einem Versorgungsbataillon zusammengefasst. So kann die G-4-Abteilung ohne besonderen Personalaufwand und Zeitverlust direkt tätig werden und benötigt keine weitere Gefechtsstandorganisation. In den Stabs- und Versorgungskompanien der Einsatzverbände sind die notwendigen Versorgungs- und Instandsetzungszüge angesiedelt, die eng mit dem Versorgungsbataillon der Brigade zusammenarbeiten. Zu erwähnen sind die Spezialanfertigungen von Eisenbahnwaggons, die für den schnellen Transport von Kettenfahrzeugen per Schiene bereitstehen. Für alle weiteren Transportprobleme, Versorgung, Betriebsstoffe und Munition, Instandsetzung in mobilen Werkstätten und den grössten Teil der sanitätsdienstlichen Versorgung ist das Korps-Logistik-Kommando zuständig.

Es wird ergänzt vom Nationalen Logistikkommando, welches sich auch um die Unterkünfte, Übungsplätze, Sanitätseinrichtungen und Depots kümmert. Diese Stelle verwaltet und betreibt aber nicht nur die logistischen Basiseinrichtungen in den Niederlanden, sondern führt auch die Nachschubs- und Mengenverbrauchsgüter dem 1. Korps zu.

Legerkorps Logistiek Commando (LLC)

Unter dem Kommando eines Brigadegenerals stehend, hat das Versorgungskommando eine Friedensstärke von 4'500 Soldaten und erreicht im Verteidigungsfall eine Personalstärke von 14'500 Frauen und Männer. Sie sind gegliedert in Bataillone, selbständige Kompanien, Detachements und Züge. Der Kommandeur wird von einem Stab von 40 Offizieren und den entsprechenden Unteroffizieren und Mannschaften unterstützt, die in einer Stabskompanie zusammengefasst sind. Neben den Stabsabteilungen S1 (Personal), S2 (Abwehr/Sicherheit), S3 (Organisation, Ausbildung, Führung), S4 (Versorgung) sind Abteilungen für Versorgung, Instandsetzung, Sanitätsversorgung und Transport vorhanden. Dem Kommando unmittelbar un-



Blick in ein Depot mit Versorgungsgütern.

terstehen drei Korpsversorgungsbataillone, die für die Versorgung von solchen Einheiten zuständig sind, die nicht in die Brigaden eingegliedert sind. Diese Verbände sind stark gekadert.

Sie verfügen neben der Stabs- und Versorgungskompanie über:

- 1 Nachschubkompanie
- 1 Instandsetzungskompanie
- 1 Sanitätskompanie.

Hiervon ist in Friedenszeiten nur ein kleiner Teil des Führungs- und Funktionspersonals präsent. Eine Ausnahme bilden die 14. und 44. Instandsetzungskompanie; diese Einheiten verfügen über ihre volle Stärke und sind in ein aktives Bataillon integriert.

Nachschub

Der «Bevoorraduingsdienst» stellt die Versorgung der Truppe mit allen Verbrauchsgütern sicher. Der Umschlag erfolgt in den jeweiligen Versorgungspunkten. Dort erhalten die Nachschubkompanien der Brigaden die Versorgungsgüter und führen sie direkt den verbrauchenden Einheiten zu. Weiterhin ist die Nachschubtruppe verantwortlich für die Feldpost, Wäsche und weitere Versorgungsdienste.

Vier Versorgungspunkte sind für die Durchführung im Bereich des 1. Korps vorgesehen. Diese gliedern sich in die einzelnen Fachbereiche/ Klassen auf:

Klasse I (Verpflegung)

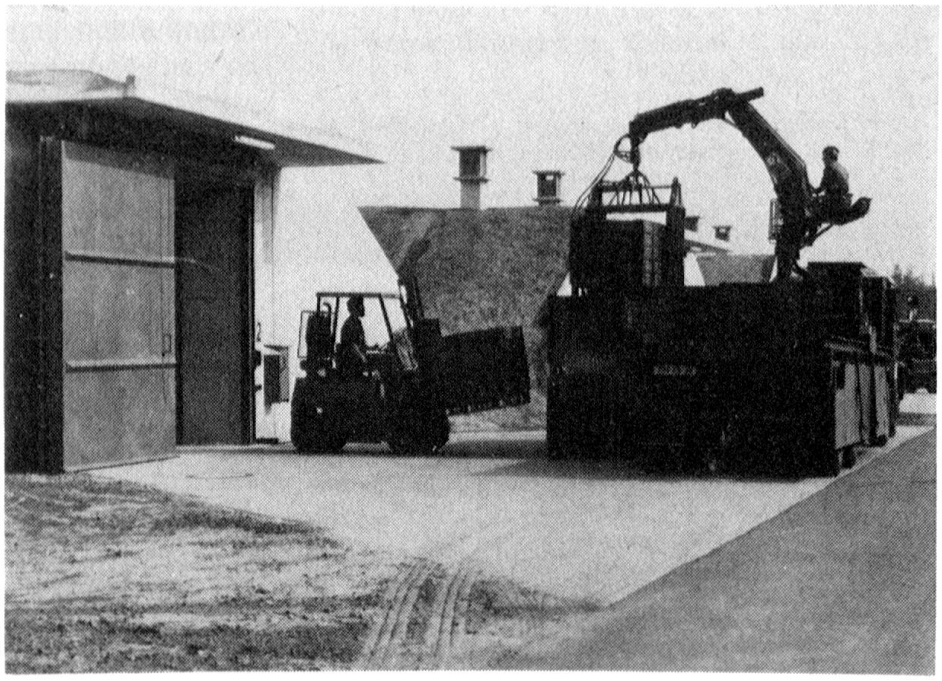
Hier werden alle notwendigen Lebensmittel beschafft, gelagert und vertrieben. Es handelt sich hier um eine Art «Supermarkt» mit den unterschiedlichsten Waren und Gütern. Die Waren sind in mobilen Verkaufsfahrzeugen und festen Verkaufspunkten erhältlich. Im Kriegsfalle wird ein Teil davon gratis ausgegeben.

Klasse III (Betriebsstoff)

Die Versorgung mit Kraftstoffen, Diesel, Ölen, Fetten und Schmiermitteln erfolgt unter Verwendung von Tanklastwagen. Die Brennstoffe werden in grossen faltbaren Tanks gelagert und dann unter Verwendung automatischer Systeme in Kanister umgeschlagen. Diese erreichen dann auf Lastwagen den Endverbraucher in der Truppe. Anstrengend ist das Verladen der Kanister; dieser Arbeitsgang erfolgt noch in harter Handarbeit.

Klasse V (Munition)

Die Entgegennahme und Ausgabe der Munition wird unter Verwendung von mechanischen Hilfsmitteln vollzogen. Aus diesem Grund ist die Munition auf Paletten so leicht und schnell zu bewegen. Hierfür stehen Spezialfahrzeuge und Autokrane zur Verfügung. Dies trifft insbesondere für die Einheiten zu, welche die schwere Munition für die Artillerie und die Panzertruppe bewegen.



Umschlag von palettierten Versorgungsgütern.

Klasse II und IV (weitere Versorgungsgüter)

Hierzu gehören alle weiteren Verbrauchsgüter für den persönlichen Bedarf und die materiellen Erfordernisse des Auftrages. Hierbei handelt es sich u.a. um Bekleidung und Baumaterial für Feldbefestigungen.

Den Betrieb der in einer Versorgungszone eingerichteten Versorgungspunkte übernimmt jeweils ein Ergänzungsbataillon. Es gliedert sich so:

- Eine Nachschubkompanie mit
  - 1 Nachschubzug Verpflegung
  - 1 Nachschubzug Betriebsstoffe
  - 1 Nachschubzug allgemeine Güter
  - 1 Feldpostgruppe
  - 1 Rechnungs- und Finanzwesengruppe
- Eine Munitionskompanie mit
  - 1 Betriebs- und Verwaltungszug
  - 3 Munitions-Nachschubzügen
- Eine allgemeine Versorgungskompanie mit
  - 1 Quartiermeister-Zug
  - 1 Betriebszug
  - 1 Zug für Verstärkungsmaterial
  - 1 Zug für feldmässige Hygiene (Duschen, Waschmöglichkeiten)
- Eine Dienstleistungskompanie (Werktruppen) mit vier Zügen.

Instandsetzungsdienste

Wegen der zahlenmässig geringen Stärke des niederländischen Heeres erfolgt keine Trennung der einzelnen fachbezogenen Bereiche, und so soll im Rahmen dieses Beitrages auch ein kurzer Blick auf den Instandsetzungs- bzw. Feldzeugsektor geworfen werden, der voll in die allgemeinen Nachschubstrukturen eingebunden ist.

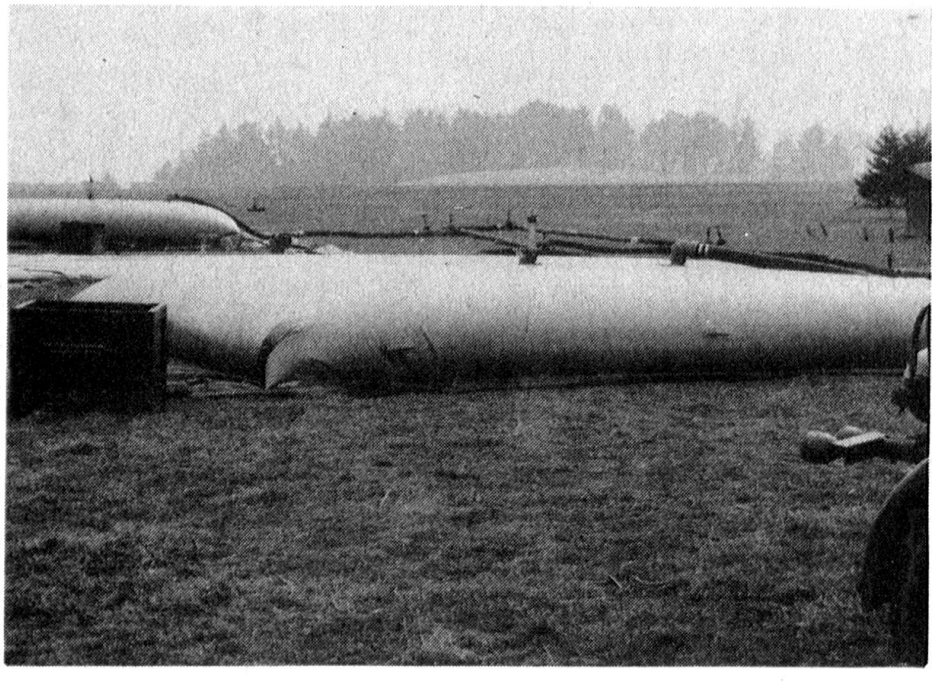
Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere:

- Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Material und Fahrzeugen
- Bevorratung von entsprechenden Reservegütern, Geräten und Zubehör
- Bergen und Rückschub von beschädigtem und zerstörtem Gerät.

Zur Erledigung dieser Aufgaben gibt es:

- 1 Instandsetzungskompanie
- 1 Material-Versorgungskompanie
- 1 Bergungskompanie
- 1 Technische Kompanie

Die Arbeit der Instandsetzungskompanien erstreckt sich auf alle technischen und elektronischen Gebiete einschliesslich optischer Geräte. Hierbei werden beispielsweise nicht nur die unterschiedlichsten Reparaturen an Maschinen oder Elektronik ausgeführt, sondern auch komplette Motorengruppen ein- und ausgebaut. Die Technische Kompanie betreut das abgestellte Material und beschädigte Waffensysteme. Von



Betriebsstoff wird in grossen Spezialtanks gelagert.

der Bergungskompanie ist in Friedenszeiten ein Zug aktiv und für den Transport und Abschub zuständig.

Die Korps-Instandsetzungskompanie, die Instandsetzungskompanie für elektronisches Gerät, die Bergungskompanie und die Technische Kompanie sind im Material-Versorgungsbataillon zusammengefasst.

Transportdienst

Hier sind alle Transportmöglichkeiten von Personen und Material mit Fahrzeugen, Eisenbahnen, Flugzeugen und Schiffen sichergestellt. Dies ist Aufgabe des 105. Transportbataillons. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Vier leichte Transportkompanien
- eine schwere Kompanie mit 10-Tonnen-Fahrzeugen
- zwei schwere Transportkompanien mit 10'000-Liter-Tankern.

Die leichten Transportkompanien sind mit dem neuen Viertonner YA 4440 ausgerüstet, die schweren Kompanien verfügen über 20-Tonner und entsprechende Tanklastkraftwagen.

Sanitätsdienst

Auch die Versorgung und medizinische Betreuung von Kranken und Verwundeten liegt in den Händen des Versorgungskommandos.

Neben der Gewährung von Erster Hilfe gehören die ärztliche Versorgung und die Bereitstellung von Material, Transportmitteln und Liegenschaften zum Aufgabenbereich der Sanitätstruppe. Während die Kameradenhilfe und die erste sanitätsdienstliche Versorgung bereits unmittelbar am Einsatzort vorgenommen werden, richtet die Sanitätskompanie der Brigade bzw. eines Korps-Versorgungs-Bataillons einen Verbandsplatz ein. Dort erfolgt die Weiterbehandlung durch erfahrene Chirurgen und weiteres Fachpersonal, die der 102. Sanitätsgruppe angehören.

Dieser Verband hat folgende Aufgaben:

- Errichten und Betrieb von Verbandsplätzen in der rückwärtigen Zone des Korps
- die Behandlung und den Weitertransport von Kranken und Verwundeten
- die Bereitstellung von fachlichen Möglichkeiten zur Krankenbehandlung und Rehabilitation
- Bevorratung des notwendigen Materials
- Sicherstellung von Ambulanzen und Transportmöglichkeiten.

Zur Erledigung des Auftrages stehen zur Verfügung:

- Sechs Sanitätsbataillone
- Transportkompanien (Ambulanzen)
- drei Kompanien für den Betrieb von Verbandsplätzen mit jeweils fünf Kompanien für die Behandlung und den Transport von Kranken und Verwundeten sowie einer Einheit mit Fachkräften der medizinischen Versorgung.

Organisation

Das LLC in Apeldoorn und Ermelo führt mit einem Stab und einer Stabskompanie den weitverzweigten und hochkomplizierten Versorgungskomplex. Es verfügt hierzu über eine Anzahl von Verbänden und Einheiten, die teilweise aktiv sind bzw. im Spannungs- oder Verteidigungsfall mobilisiert werden. Hierbei handelt es sich um folgende Formationen:

102. Nachschubbataillon

Dieser Verband setzt sich neben den Führungselementen aus einer gemischten Nachschubkompanie, einer Versorgungskompanie für allgemeine Güter, einer Munitionsversorgungskompanie und einer Technischen Kompanie zusammen.

Dem «Staf en Stafdetachement 102» untersteht die 115. Quartiermeister-Kompanie, die Material für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Truppe bereitstellt. Neben den üblichen Diensten für die persönlichen Bedürfnisse der Soldaten und der Bereitstellung von Material ist der Zug für

DAF YA 4440, 4-t-Lastwagen mit Vierradantrieb, Ladefläche mit verschiedenen Aufbauten je nach Einsatz.

die hygienische Betreuung der Soldaten zu erwähnen, der mobil je nach Lage überall eingesetzt werden kann. Standort des Verbandes ist die Spoorkaserne in Ermelo.

Die 121. Nachschubkompanie übernimmt schwerpunktmässig die Versorgung mit Verpflegung und Betriebsstoff. Ebenfalls gehören ihr Teileinheiten für die Feldpost und das Finanzwesen an. Auch diese Einheit liegt in Ermelo.

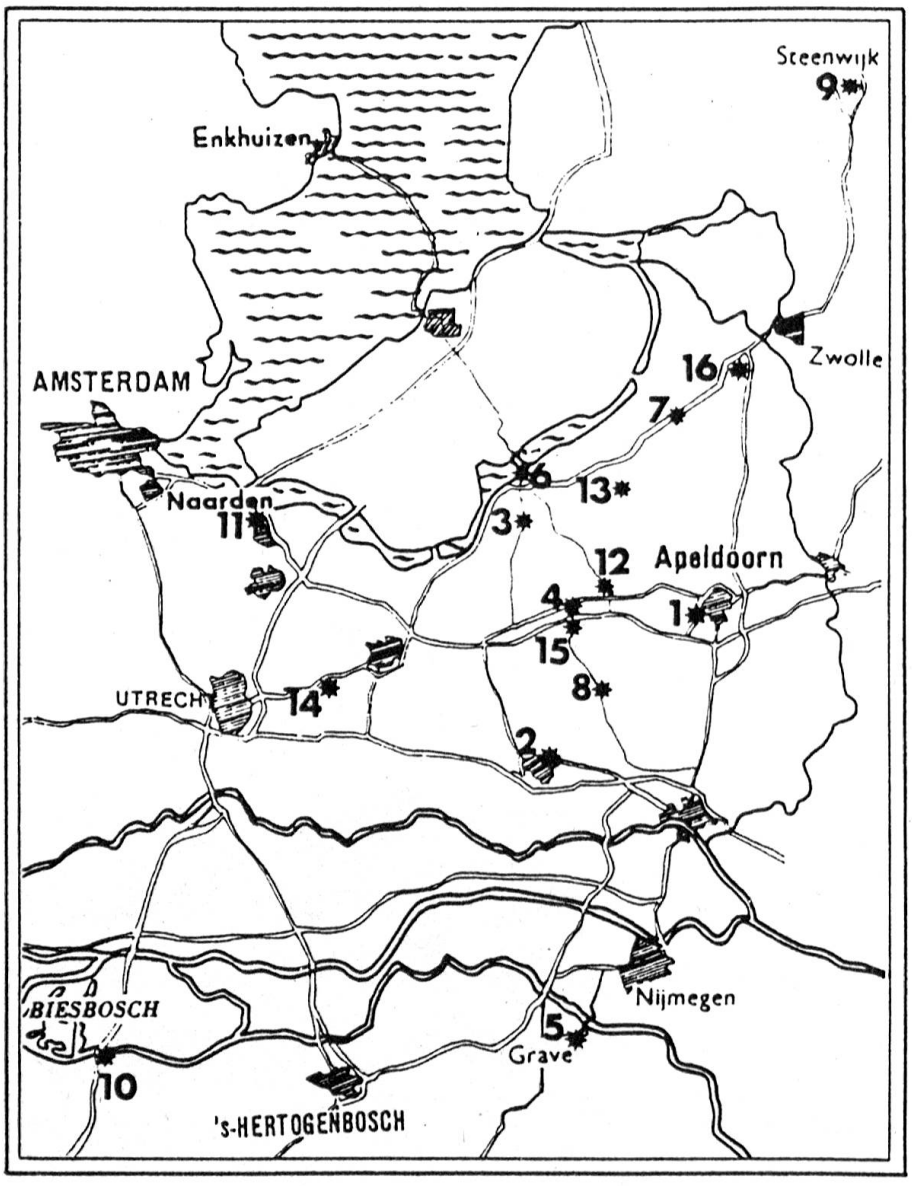
Die 139. Munitions-Nachschubkompanie ist für den Umschlag und den Nachschub von Munition zuständig. Ebenfalls in Ermelo ist die 146. Dienst-Gerätekompanie stationiert.

Das 103. Nachschubbataillon in Gaderen setzt sich aus vier Kompanien zusammen, die für den Nachschub an Mengenverbrauchsgütern (Munition, Betriebsstoff und Quartiermeistermaterial) verantwortlich sind.

Weiterhin sind noch drei selbständige Kompanien für verschiedene Nachschubaufgaben, die in Gaderen ihren Sitz haben.

Zwei Instandsetzungsbataillone und eine Anzahl selbständiger, stark spezialisierter Einheiten sind für die verschiedensten Bereiche der Instandsetzung und Reparatur von Waffensystemen und Geräten im Bereich des 1. Korps zuständig. Hierunter fällt auch die technische Betreuung von Fernlenkwaffen (LANCE) oder von Baugeräten der Genietruppe. Die Standorte sind über die ganzen Niederlande verstreut.

Das 105. Transportbataillon besteht aus vier leichten und zwei schweren Transportkompanien. Weitere Transportaufgaben übernehmen die 49., 106., 107., 108. leichte Transportkompanie und die Schweren Transportkompanien 829/832. Auch diese Einheiten sind in den Niederlanden stationiert.



Die Truppenstandorte

1 Apeldoorn
2 Ede
3 Ermelo
4 Garderen
5 Grave
6 Harderwijk
7 't Harde
8 Harskamp
9 Havelte
10 Keizersveer
11 Naarden
12 Nieuw Milligen
13 Nunspeet
14 Soesterberg
15 Stroe
16 Wezep

Die für das Sanitätswesen zuständige 102. Gruppe gliedert sich in eine Führungseinheit und das 103. Sanitätsbataillon. Letzteres setzt sich aus einer Verbandsplatzkompanie und zwei Krankentransportkompanien zusammen. Dabei handelt es sich um die 163. Verbandsplatzkompanie sowie die 177. und 179. Krankentransportkompanien.

Nationaal Logistiek Command (NLC)

Seit September 1975 ist dieses Spezialkommando im Rahmen der territorialen Landesverteidigung verantwortlich für die Logistik und unmittelbar dem Oberbefehlshaber der Landstreitkräfte unterstellt. Dieser Platz in der Hierarchie unterstreicht die hohe Bedeutung des NLC als wesentlichen Teil der Armee. Die Hauptaufgabe ist die Versorgung der Armee sowohl im Frieden als auch im Verteidigungsfall. Die Verbände und Einheiten sind teilweise stark gekadert und werden im Spannungs- und Kriegsfall erheblich erweitert. In der Hauptsache stützt sich das NLC auf eine weitverzweigte Depot- und technische Organisation, die über das ganze Land verteilt ist.

Ein Grossteil der Versorgung an Verpflegung läuft über das 119. Verpflegungsdepot in Harskamp. Hier werden Lebensmittel beschafft, gelagert und verteilt. Im Verteidigungsfall richten die Nachschubsoldaten Versorgungspunkte ein und betreiben diese. Bei den Lebensmitteln gibt es zwei grundsätzliche Unterscheidungen:

- Frische (verderbliche) Lebensmittel für den baldigen Verbrauch (Milch, Fleisch, Gemüse, Brot usw.)
- haltbare Lebensmittel, die über längere Zeiträume gelagert werden.

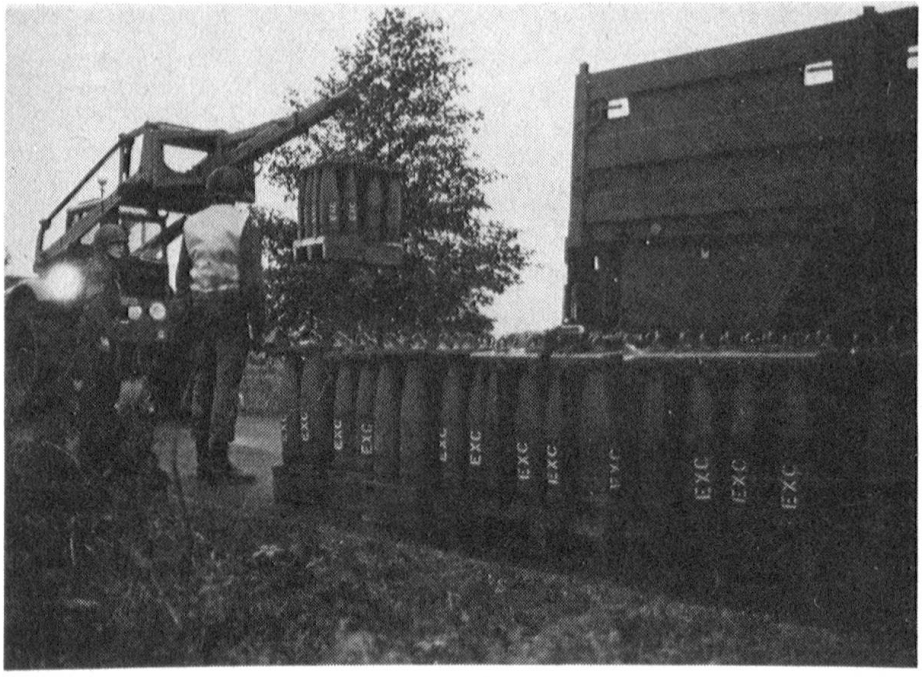
Das Depot organisiert auch den Einkauf von frischen Lebensmitteln in den verschiedenen Standorten, die dort auf Vertragsbasis örtlich beschafft werden.

Die haltbaren Lebensmittel sind aufgeteilt in:

- Handvorrat für den Verbrauch im Frieden,
- taktischer Vorrat für den Einsatzfall.

Das 124. Depot für Kraftstoff in Bathmen wikkelt einen grossen Teil der Versorgung mit den verschiedensten Betriebsstoffen und artgleichen Produkten ab. Die Mengenverbrauchsgüter der Klasse III werden angenommen, gelagert und verteilt. Im Krieg werden entsprechende Versorgungspunkte errichtet und unterhalten. Ein Teil des Betriebsstoffes stammt aus Pipelines, es sind auch grosse zivile Tanklastkraftwagen zum Transport eingesetzt; rund 100 militärische Tankstellen sind «Kundschaft».

Im 105. Quartiermeister-Depot in Eefede mit sechs unterstellten Einheiten wird Kleidung und persönliche Ausrüstung der Soldaten entwickelt, hergestellt und instandgesetzt. Hierzu gehören Uniformen, Schutzkleidung und Masken, Schuhwerk bis hin zu orthopädischen Hilfsmitteln und Galauniformen für Feste und Paraden. In den entsprechenden Schneidereien,



Der Munitionsumschlag erfolgt mit modernen Hilfsmitteln.

Schusterwerkstätten und orthopädischen Werkstätten leistet qualifiziertes Fachpersonal ausgezeichnete handwerkliche Arbeit.

Versorgungsgüter der Klasse II und IV sowie Textil-Rohstoffe und Halbfabrikate gibt es beim 630. Quartiermeister-Depot in Soesterberg. Eine Vielzahl von Gebrauchs- und Ausrüstungsgegenstände sind dort gelagert: Helme, Feldbestecke, Zelte, Lampen, Feldbetten, Werkzeuge. Ebenso Pionier- und Sperrmaterial, Sandsäcke oder Material für den Bau von Behelfsstrassen und dergleichen.

Als zentrales Reparatur-Depot fungiert die 637. Einheit in Woerden. Zwei grosse Depots in Kampen und Breda übernehmen alle Aspekte der Munitionsversorgung, die 566. Munitionswerkstatt in Schalkwijk bestreitet den technischen Bereich von der Patrone bis hin zur komplizierten Munitionstechnik von ferngelenkten Waffen und Flugkörpern.

Eine grössere Zahl von Einrichtungen und Einheiten ist mit der allgemeinen Wartung, Instandsetzung und Reparatur betraut. Hierzu zählen die 555. Feldzeugkompanie in Stroe, die 572. Depot-Kompanie in Lettele, die 150. Depot-Kompanie in Utrecht, die 102. Werkstatt-Kompanie in Wezep Dongen und Nieuw Milligen sowie die 527. Instandsetzungseinheit für elektronisches Gerät in Dongen. Die Panzerwerkstätte in Leusden ist auf die Reparatur der gepanzerten Kettenfahrzeuge spezialisiert, weitere technische Einheiten liegen in Utrecht und Soesterberg.

Die 840. schwere Transportkompanie ist die einzige aktive Einheit der 810. Transport-Gruppe mit Standort Soesterberg. Die zwei schweren Züge sind mit Spezialfahrzeugen ausgerüstet und übernehmen landesweit besonders schwierige und aufwendige Transportaufgaben. Das Ladevermögen der kombinierten Sonderfahrzeuge beträgt 50 Tonnen. Für normale Aufgaben ist eine weitere leichte Kompanie mit üblicher Fahrzeugausstattung vorhanden.

Hartmut Schauer, D-Dettelbach

Peinliche Sauberkeit herrscht natürlich auch in einer holländischen Truppenküche.